



Action auf sechs Quadratmetern

Wohnraum ist knapp und teuer. Zumindest in den Ballungsgebieten wird es eng. Möbelhersteller müssen sich deshalb der Herausforderung stellen, das Optimum an Stauraum, Ordnung und Zugriff herauszuholen.

Neue Programme | Mit der „urban smart kitchen“ zeigte Kesseböhmer zur Interzum, wie sich eine sechs Quadratmeter kleine Metropolküche mit intelligenten Beschlaglösungen praktisch und anwenderfreundlich planen lässt, wie die Technik Stauraum auf kleinen Grundrissen optimal ausnutzt und Übersicht sowie komfortablen Zugriff auf den Inhalt schafft. Alle eingesetzten Beschläge waren in „Smart home“-Bereitschaft, also kompatibel mit den verschiedenen Sprachsteuerungssystemen.

Kindersicherer Esstisch

Trotz ihrer Größe war die kleine Küche gut ausgestattet. Neben Kühlschrank, Spülmaschine, Backofen, Mülleimer und einem Tisch war

großzügig Stauraumfläche vorhanden. Eine einfache und praktische Lösung zeigte Kesseböhmer mit dem neuen „TopSwing“. Der Esstisch hängt platzsparend an der Wand und senkt sich bei Bedarf nach der Ein-Hand-Entriegelung, dank integrierter Dämpfung, sanft und kindersicher ab.

Die Küche plante Kesseböhmer in L-Form und startete am langen Ende mit dem neuen frontseitig abgeschragten Hochschrank „Tandem diagonal“. Schmal zulaufende Fronten bieten sich architektonisch gerade in kleinen Küchen an, um die Laufwege frei zu halten. Der Ablieger des „Tandem“ punktet, wie das

Vorbild mit bewährter Technologie, mit Einhandbedienung, wobei die höhenverstellbaren Tablare mit dem Öffnen der Tür dem Nutzer sanft entgegenfahren.

Der Hersteller liefert zunächst „Arena classic“-Tablare mit klassischer Runddraht-Reling und die von einem schmalen Metallband umrandeten „Arena style“-Tablare in der neuen Grundform. Sie sind höhenverstellbar und von drei Seiten zugänglich, weil sich die Tür weit über die kurze Seite öffnet.

„Tandem diagonal“ bietet Kesseböhmer zunächst in 300er Breite und in zwei Rahmenhöhen für Schränke ab 1.200 und ab 1.800 Mil-

Mit der „urban smart kitchen“ zeigte Kesseböhmer zur Interzum, wie sich eine sechs Quadratmeter kleine Metropolküche planen lässt.

With its „urban smart kitchen“, Kesseböhmer showed at the Interzum the way to design a kitchen when you only have six square metres of space.

limeter an. Der Beschlag lässt sich in nur drei Schritten leicht am Boden und an der Seite montieren; eine Justierung ist nicht erforderlich.

Viel Platz auf kleinem Raum

Zusammen mit dem „Tandem diagonal“ und dem benachbarten Kühlschrank bildete der „Dispensa“-Hochschrank eine Einheit neben der Arbeitsplatte. Der 300 Millimeter breite Apothekerauszug gehört als Trockenvorratsschrank zu den Klassikern im Kesseböhmer-Portfolio.

Die Idee des Apothekerauszugs führt der „Dispensa junior III“ im Unterschrank fort. Der „Kleine“ ist mit nahezu allen Eigenschaften des großen Bruders ausgestattet. Führungen mit gedämpftem Selbsteinzug und ruhigem Laufverhalten sowie die Flexibilität der Tablare und „YuboXxen“ sorgen für Komfort. Den „Dispensa“ präsentierte Kesseböhmer mit elektrischer Öffnung. Mit leichtem Druck auf die Front fährt selbst schwerer Inhalt

Exemplarisch für die „Freelift“-Familie zeigte Kesseböhmer die elektrische Öffnung beim Klappenbeschlag „Freefold“.

As an example for the „Freelift“ family, Kesseböhmer showed the electric opening at the flap fitting „Freefold“.

Der kindersichere „TopSwing“-Esstisch hängt platzsparend an der Wand und senkt sich bei Bedarf nach der Ein-Hand-Entriegelung dank integrierter Dämpfung sanft ab.

The childproof „TopSwing“ dining table saves space by hanging on the wall. Only one hand is needed to release the table, which gently folds into position thanks to damping effect. Photos: Kesseböhmer



Der Eckschrankbeschlag „LeMans“ nutzt selbst die sonst „tote“ Ecke in der „urban smart kitchen“ optimal. *The „LeMans“ corner cabinet fitting manages to make optimal use of the “dead” zone for storage.*



dem Nutzer entgegen. Der „eTouch“ ist immer dann sinnvoll, wenn eine grifflose Frontgestaltung und ein selbsttätiges Öffnen gewünscht sind. Es fand sich in der „urban smart kitchen“ – exemplarisch für die gesamte „Freelift“-Familie – auch beim „Freefold“-Klappenbeschlag im Hängeschrank über der Arbeitsfläche. Hier faltet sich die Front beim Hochfahren platzsparend zusammen – genauso leicht schließt der Schrank wieder beim Antippen des innenliegenden Tasters. „Freefold“ eignet sich insbesondere für niedrige Decken, aber auch für unterschiedlich hohe Hängeschränke und große, schwere Fronten.

Alles griffbereit

Wo Stauraum in der Küche ein knappes Gut ist, nutzen Hängeschränke die Platzreserven über der Arbeitsplatte optimal. Damit aber auch die oberen Böden in bequeme Reichweite gelangen, stattete Kesseböhmer einen zweiten Hängeschrank über der Ecke exemplarisch mit „iMove“ aus. Die Tablare fahren voll beladen mit einer ruhigen, leichten und fließenden Bewegung komplett aus dem Schrankkorpus heraus. Der Nutzer hat dadurch beide Hände frei, um das Staugut herauszunehmen oder einzustellen. Der „iMove“ trägt in den beiden lieferbaren Versionen auf den bewegten Tablarflächen eine Zuladung von bis zu acht Kilogramm. Eine Profilleiste aus Aluminium schafft die Basis für unbegrenzte Möglichkeiten in der Nische. Der „Linero MosaiQ“-Baukasten umfasst vielfältige Ablagen, Haken und Halter – genau genommen elf Module in der Basisausstattung – zum Einhängen, Aufstecken, Kombinieren und immer wieder neu Arran-

Mit „iMove“ gelangen auch die oberen Böden in bequeme Reichweite.

“iMove“ brings even the highest shelves comfortably within arm’s reach.

gieren. Hier finden nicht nur Küchenhelfer und Kräutertöpfe ihren Platz; die „eBoxx“ bietet zusätzliche Steckdosen und einen festen Platz für Tablets und Smartphones. In das Profil integrierte Kesseböhmer zur interzum LED-Technologie der neusten Generation; das Licht lässt sich damit dimmen und in der Farbe variieren.

Keine tote Ecke

Der Eckschrankbeschlag „LeMans“ nutzte selbst die sonst „tote“ Ecke in der „urban smart kitchen“ optimal; bis zu 70 Prozent mehr Staufläche bietet er gegenüber einem Schrank mit Auszügen neben der „toten“ Ecke. Dank eines eleganten und perfekt abgestimmten Bewegungsablaufes bringt der Beschlag den gesamten Inhalt aus der Ecke heraus bis vor die Küchenfront.

Dabei lassen sich die Tablare einzeln und jeweils vollständig heraus-



fahren. Die Tablargeometrie, die an die französische 24-Stunden-Rennstrecke erinnert, passt sich der von Töpfen und Pfannen an, die auch über die Reling hinausragen können. Durch die Höhenverstellbarkeit findet auch jeder hohe Kochtopf seinen Platz und bleibt dabei stets im direkten Zugriff. Die hochwertige Verarbeitung erlaubt es, insbesondere schwere Töpfe und Pfannen raumsparend unterzubringen; jedes Tablar kann mühelos bis zu 25 kg tragen.

Stauraum als Über- und Untermieter des Backofens

Ihren Abschluss am kurzen Winkel fand die „urban smart kitchen“ in der Geräte-Vorrats-Kombination eines 60 cm breiten Hochschanks. Über dem Backofen erschloss „TurnMotion II“ mit einzeln um 360 Grad drehbaren Böden den Stauraum und bot dabei volle Übersicht und einfachen, direkten Zugriff auf das gesamte Staugut.

Direkt unter dem hoch eingebauten Backofen schuf „Tandem side“ zu-

Kesseböhmer plante seine „urban smart kitchen“ mit dem neuen frontseitig abgeschrägten Hochschrank „Tandem diagonal“. *When designing its “urban smart kitchen,” Kesseböhmer made use of its new larder unit, “Tandem diagonal.”*

sätzlichen und direkt zugänglichen Stauraum in der Tür. Als Baukastensystem konzipiert lässt sich das Türregal individuell konfigurieren: mit mehreren Ebenen, unterschiedlichen, flexibel verstellbaren Tablarflächen oder den frei positionierbaren „YuboxX“-Aufbewahrungsboxen.

Ready for smart kitchen

Der „urban smart kitchen“ gab Kesseböhmer zur Messe eine smarte Hülle und wagte damit einen Ausblick auf das nächste Jahr. Auf Basis einer Studie zeigte das Unternehmen, dass alle seine „eTouch“-fähigen Beschläge bereit sind für „smart kitchen“. Optional lassen sie sich dann auch per Sprache steuern. leo

Action across six square metres

Living space is in short supply – furniture manufacturers are now facing the challenge of getting the most they possibly can out of storage space and access. With its L-shaped “urban smart kitchen,” Kesseböhmer showed at the interzum that a metropolitan kitchen only six square metres in size can be designed in a practical and user-friendly way through the use of intelligent solutions when it comes to fittings. All the fittings used were also “smart home“-ready. Despite its size, the kitchen was well-equipped. In addition to a refrigerator, dishwasher, oven, waste bin and table, there was also plenty of storage space available. Kesseböhmer demonstrated a practical solution in the shape of their new “TopSwing” dining table, which saves space by hanging on the wall until required. Only one hand is needed to release the table, which gently sinks into position in a child-friendly manner thanks to the integrated damping effect.